

GEMEINDE KURIER

Informationen aus der Gemeinde Niederorschel



Ausgabe 56

Juni 2025



**“KEIN WEG IST ZU WEIT,
UM DORT ANZUKOMMEN,
WO DAS HERZ ZUHAUSE IST.”**

WERNER BETHMANN

BLICK AUF UNSERE ORTSTEILE VOLLENBORN UND GERTERODE

Foto: Katharina Kohl

ALLGEMEINES

Erreichbarkeit und Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister/-innen

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister/-in	telefonische Erreichbarkeit	Sprechzeiten
Deuna	Anita Rabe	0151 18837606	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Zum Hinterdorf 30, Deuna Bitte um vorherige telefonische Anmeldung unter nebenstehender Telefonnummer!
Gerterode	Jana Grüling	0151 18837604	jeden 1. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr Gemeindebüro, Karl-Marx-Straße 73 (Hof), Gerterode
Hausen	Gabriel Glorius	0151 18837603	jeden 1. Sonntag im Monat von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr Gemeindehaus, Mitteldorf 18, Hausen
Kleinbartloff	Guido Gille	0151 18837633	Aufgrund von Baumaßnahmen im Gemeindebüro bitte telefonisch beim Ortsteilbürgermeister melden!
Niederorschel	Edda Baldßun	0151 18837609	07.07.2025 von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr Rathaus, Marktplatz 2, Niederorschel
Rüdigershagen	Stefan Lauterbach	0151 18837605	jeden 1. Montag im Monat von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr Gemeindeschenke, An der Kirche 73, Rüdigershagen
Vollenborn	Klaus Glasebach	0151 18837610	jeden 1. Mittwoch im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindehaus, Alte Schulstraße 8, Vollenborn

Fundbüro

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro abgegeben:

14/2025	
Was?	Kinderportemonnaie
Wann?	23.05.2025
Wo?	Niederorschel, Aue 8, Nähe „Ohne“
	

15/2025	
Was?	Taucherbrille in einer Aufbewahrungsbox
Wann?	03.06.2025
Wo?	Niederorschel, An der Liebestatt, Spielplatz
	

Die Eigentümerin oder Eigentümer meldet sich bitte beim Ordnungsamt der Gemeinde Niederorschel, Telefonnummer: 036076 557-27. Weitere Fundsachen finden Sie auf unserer Homepage: www.gemeinde-niederorschel.de/verwaltung/fundsachen

Geburtstage und Ehejubiläen



Wir gratulieren recht herzlich

am 05.07. **Annegred Ringleb** aus Niederorschel
zum 86. Geburtstag,

am 05.07. **Dietmar-Markus Nolte** aus Hausen
zum 70. Geburtstag,

am 14.07. **Erika Breitenbach** aus Niederorschel
zum 85. Geburtstag,

am 20.07. **Reinhard Raabe** aus Deuna
zum 71. Geburtstag,

am 24.07. **Albert Weißenborn** aus Deuna
zum 91. Geburtstag,

und

am 26.07. **Gerhard Rosenthal** aus Rüdigershagen
zum 79. Geburtstag.

Die Zustimmung zur Veröffentlichung liegt vor.

**Die Gemeinde Niederorschel wünscht Ihnen alles Gute,
vor allem Gesundheit und Gottes Segen.**



Wir gratulieren ganz herzlich

am 26.07. **Agnes und Detlef Spiller**
aus Deuna
zur Goldenen Hochzeit.

Die Zustimmung zur Veröffentlichung liegt vor.

**Die Gemeinde Niederorschel wünscht den Jubelpaaren
Gottes Segen sowie noch viele gemeinsame Jahre
in Liebe, Gesundheit, Glück und Freude!**

Einwilligung zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen im Gemeinde Kurier

Über viele Jahre hinweg veröffentlichen wir in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ ab dem 70. Geburtstag die Altersjubilare sowie die Ehejubilare. Nach dem Thüringer Datenschutzgesetz i.V.m. der Datenschutzgrundverordnung ist die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zulässig, soweit dieses Gesetz oder eine andere Rechtsvorschrift dies erlaubt oder der Betroffene **eingewilligt** hat. Ohne Einwilligung ist es uns daher nicht mehr möglich, Altersjubiläen zu veröffentlichen.

Um Ihre Jubiläen weiterhin zu veröffentlichen, ist nun Ihr aktives Mitwirken erforderlich! Ab sofort werden wir nur noch Jubiläen veröffentlichen, für welche uns eine

Einwilligungserklärung vorliegt. Den entsprechenden Vordruck erhalten Sie im Einwohnermeldeamt.

Die Einwilligung bezieht sich ausschließlich auf die Veröffentlichung der Jubiläen in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“. Die bisher abgegebenen Übermittlungssperren (für Parteien, Adressbuchverlage, Mandatsträger, Bundesamt für Wehrpflicht) behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

gez. Ingo Michalewski
Bürgermeister

Eheschließungen



4 Eheschließungen wurden vom 16. Mai 2025 bis
einschließlich 15. Juni 2025
im Standesamt Niederorschel beurkundet.

Für folgende Eheschließungen liegen die Zustimmungen
zur Veröffentlichung vor:

Lisa Bergner und Martin Barth

aus Vollenborn

gaben sich am **17.05.2025** das Ja-Wort.

Maria-Elisabeth Rindermann und Markus Pätzold

aus Bernterode

gaben sich am **31.05.2025** das Ja-Wort.

Eileen Bickler und Sebastian Jaritz

aus Rüdigershagen

gaben sich am **05.06.2025** das Ja-Wort.

**Die Gemeinde Niederorschel gratuliert
zu Ihrem großen Tag und wünscht Ihnen
für die gemeinsame Zukunft alles Gute!**

Sterbefälle



9 Sterbefälle wurden vom 16. Mai 2025 bis
einschließlich 15. Juni 2025 im
Standesamt Niederorschel beurkundet.

Für folgenden Sterbefall liegt die Zustimmung
zur Veröffentlichung vor:

Dietmar Schlichting

Deuna

† 10.06.2025

**Die Gemeinde Niederorschel spricht allen
Familienangehörigen ihr Mitgefühl aus.**

Jugendarbeit

Save the Date
SOMMERFERIENANGEBOTE
 VOM 30.06.- 18.07.2025

! wann? Wo?
 1.-2. Woche
 Jugendclub Deuna
 3. Woche on Tour
 in der Gemeinde
 Niederorschel

🔧 Woche 1: Club-Renovierung

🎯 Woche 2: Spiel, Sport & Spaß

🚐 Woche 3: Jugendarbeit on Tour

**📢 MEHR INFOS FOLGEN IN KÜRZE ÜBER INSTAGRAM
 ODER FOLGT GERNE UNSEREM KANAL**

iw
 JUGENDWERK
 DER AWO EICHSFELD E.V.

Freizeitamt
 Thüringen

Ministerium
 für Soziales, Gesundheit,
 Arbeit und Familie

Landkreis
 Eichsfeld



**Jugendarbeit Gemeinde
 Niederorschel**
 WhatsApp-Kanal



Scanne diesen QR-Code mit der Kamera,
 um diesen Kanal anzusehen oder zu
 abonnieren.

Bekannte Motive in einem neuen Licht

Bericht und Fotos von Lissy und Dirk Matthiesen

Bekannte Motive in einem neuen Licht In den vergangenen Monaten waren wir sehr viel im Eichsfeld und besonders in Niederorschel unterwegs. Wir lieben das Malen mit Licht (oder im Englischen Lightpainting), d.h. wir nutzen die Langzeitbelichtung der Kamera und setzen verschiedene Leuchtmittel ein, mit denen wir Farbspuren und -formen erzeugen. Diese stimmen wir individuell auf den Ort und die Umgebung ab. So haben wir unsere Lichtpinsel z.B. am Marktbrunnen, am Friedenskreuz oder am Boulderblock eingesetzt. Weiterhin haben wir uns überlegt, was uns Eichsfelder ausmacht und wie wir genau das kreativ umsetzen können. Dabei sind u.a. die folgenden Motive entstanden.



Weiterhin haben wir uns überlegt, was uns Eichsfelder ausmacht und wie wir genau das kreativ umsetzen können. Dabei sind u.a. die folgenden Motive entstanden.



Aus der Bibliothek



Leserratte 2025

Endlich geht es los! Am 13.06.2025 starteten wir gemeinsam mit der Kreissparkasse Eichsfeld das Projekt „Ich bin eine Leserratte“. Das Projekt spricht Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren an. Diese dürfen sich auf sechs tolle Bücher, ein spannendes Leseratten-Heft und vielleicht sogar auf Preise und Gutscheine freuen. Zu der Eröffnungsveranstaltung wurde die Klasse 5a der Regelschule „Europaschule“ Niederorschel eingeladen, um ihnen die Bücher vorzustellen. In Zusammenarbeit mit Frau Heck, wird die Klasse im Rahmen des Projektes durch unsere Bibliothek begleitet. Für alle weiteren Interessierten jungen Leser*innen stehen die Bücher ab dem 08.07.2025 zum Ausleihen bereit.

Seid dabei, denn Lesen macht Spaß!

Blutspende



BLUTSPENDE

Kleinbartloff

Mi, 30.7.

16:30 - 19:30 Uhr
Gaststätte „Zur Linde“
An der Kirchmauer 2



BLUTSPENDE

Niederorschel

Fr, 11.7.

16:00 - 19:30 Uhr
Christophorus-Haus
Bergstr. 53



ORTSTEIL DEUNA

Feierlicher Kindertag im Kindergarten „St. Antonius“ Deuna

Bericht Joelle Kopp

Am 02.06. wurde im Kindergarten der Kindertag gefeiert und es war ein besonderer Tag für unsere kleinen Gäste!

Gemeinsam mit den Erzieherinnen haben die Kinder einen fröhlichen Tag voller Aktivitäten und Spiele erlebt.

Der Tag begann mit verschiedenen Spielstationen, bei denen die Kinder ihre Kreativität und Teamgeist unter Beweis stellen konnten. Es gab Mal- und Bastelaktionen, eine Seifenblasenstation und viele weitere spannende Angebote.

Der Kindertag im Kindergarten war ein wunderschöner Tag voller Lachen, gemeinsamer Erlebnisse und unvergesslicher Momente.



Auf zur Peter und Paul Kirmes nach Deuna

Freitag, den 27.06.2025, ab 19:00 Uhr,
findet die Schlagernacht auf dem Schenkplatz
in Deuna „Zum weißen Roß“ statt.

Hier kommen alle Party- und Schlagerfans 100 %
auf ihre Kosten und ein unvergesslicher Abend mit
Demme Beats und Beat Hoven ist schon vorpro-
grammiert!



Schenkplatzfest am Sonntag, 29.06.2025

Nach dem kirchlichen Umgang wollen wir gemein-
sam auf dem Schenkplatz Mittag essen. Es gibt Gu-
lasch mit Rotkohl und Beilagen, sowie Erbsensuppe
aus der Gulaschkanone.

Die Frauen haben also kochfrei :)

Ab 14:00 Uhr spielt dann die Blaskapelle Brillant für
Euch. Bei Kaffee, Kuchen und vielen Überraschun-
gen für Groß und Klein, mit Hüpfburg, Kinder-
schminken u.v.m., wollen wir einen schönen Kir-
messonntag verbringen. Für Speisen und Getränke,
sowie Eis, ist natürlich bestens gesorgt.

Es lädt herzlich ein

Das Team von der Gaststätte „Zum weißen Roß“

ORTSTEIL GERTERODE

Ergebnisse des Brieftaubenverein 09041 Gerterode

Ergebnisse des 4. Preisfluges ab Kusel (300 km) am 25.05.2025

- | | |
|---------------------------|---------------|
| 1. Lohmann, Steffen | 09041/23/100V |
| 2. Lohmann, Steffen | 09041/24/131V |
| 3. Dietrich/Kachel | 09041/24/52V |
| 4. Hartung, Udo u. Bernd | 09041/18/606V |
| 5. Hartung, Udo u. Bernd | 04460/18/2V |
| 6. Dietrich/Kachel | 09041/24/24V |
| 7. Hartung, Udo u. Bernd | 09041/20/133V |
| 8. Hartung, Udo u. Bernd | 09041/23/50V |
| 9. Dietrich/Kachel | 09041/20/75W |
| 10. Hartung, Udo u. Bernd | 0487/24/256W |

Pokalringung: Hartung, Udo u. Bernd (Gutschein 20 €)

Platzierung in der Meisterschaft des Brieftaubenvereins Gerterode und der Reisevereinigung:

TV Gerterode	Reisevereinigung	
1. Hartung, Udo u. Bernd	Platz10	1390 Punkte
2. Leineweber, Herbert	Platz 13	1260 Punkte
3. Dietrich/Kachel	Platz 15	1214 Punkte
4. Lohmann, Steffen	Platz 21	756 Punkte

Ergebnisse des 5. Preisfluges ab Völklingen (350 km) am 31.05.2025

- | | |
|--------------------------|---------------|
| 1. Dietrich/Kachel | 09041/21/449V |
| 2. Dietrich/Kachel | 09041/23/309W |
| 3. Dietrich/Kachel | 09041/20/75V |
| 4. Leineweber, Herbert | 09041/22/19V |
| 5. Leineweber, Herbert | 09041/22/31V |
| 6. Dietrich/Kachel | 09041/21/499W |
| 7. Leineweber, Herbert | 09041/22/56W |
| 8. Hartung, Udo u. Bernd | 09041/24/99W |
| 9. Leineweber, Herbert | 09041/21/422W |
| 10. Leineweber, Herbert | 09041/24/223W |

Pokalringung: Sportfreund Leineweber (1 Kaninchen)

Platzierung in der Meisterschaft des Brieftaubenvereins Gerterode und der Reisevereinigung:

TV Gerterode	Reisevereinigung	
1. Hartung, Udo u. Bernd	Platz10	20 Preise (1738 Punkte)
2. Leineweber, Herbert	Platz 11	20 Preise (1710 Punkte)
3. Dietrich/Kachel	Platz 12	20 Preise (1699 Punkte)
4. Lohmann, Steffen	Platz 21	10 Preise (756 Punkte)

Ergebnisse des 6. Preisfluges ab Luneville (430 km) am 09.06.2025

1. Dietrich/Kachel 09041/23/314W
2. Dietrich/Kachel 09041/21/498W
3. Dietrich/Kachel 09041/21/449V
4. Leineweber, Herbert 09041/23/117V
5. Leineweber, Herbert 09041/23/190V
6. Hartung, Udo u. Bernd 09041/21/509W
7. Leineweber, Herbert 09041/23/123V
8. Dietrich/Kachel 09041/22/163V
9. Dietrich/Kachel 09041/24/18V
10. Hartung, Udo u. Bernd 09041/23/45W

Pokalringung: Udo und Bernd Hartung (1 Kasten Bier)

Platzierung in der Meisterschaft des Briefftaubenvereins Gerterode und der Reisevereinigung:

TV Gerterode	Reisevereinigung	
1. Dietrich/Kachel	Platz 10	24 Preise (2095 Punkte)
2. Leineweber, Herbert	Platz 11	24 Preise (2070 Punkte)
3. Hartung, Udo u. Bernd	Platz 12	24 Preise (2056 Punkte)
4. Lohmann, Steffen	Platz 10	10 Preise (756 Punkte)

Halbzeitmeister 2025:
Bernd Dietrich/ Klaus- Dieter Kachel

Ergebnisse des 7. Preisfluges ab Toul (460 km Frankreich) am 16.06.2025

1. Leineweber, Herbert 09041/23/192/W
2. Hartung, Udo u. Bernd 09041/24/114W
3. Leineweber, Herbert 09041/22/53V
4. Leineweber, Herbert 09041 /23/190V
5. Hartung, Udo u. Bernd 09041/24/82V
6. Dietrich/Kachel 09041/22/187W
7. Dietrich/Kachel 09041/21/449V
8. Hartung, Udo u. Bernd 09041/21/509W
9. Hartung, Udo u. Bernd 09041/23/45W
10. Hartung, Udo u. Bernd 09041/21/547W

Pokalringung: kein Pokalerringer

Platzierung in der Meisterschaft des Briefftaubenvereins Gerterode und der Reisevereinigung:

TV Gerterode	Reisevereinigung	
1. Hartung, Udo u. Bernd	Platz 9	28 Preise (2438 Punkte)
2. Dietrich/Kachel	Platz 10	28 Preise (2374 Punkte)
3. Leineweber, Herbert	Platz 12	27 Preise (2411 Punkte)
4. Lohmann, Steffen	Platz 21	10 Preise (756 Punkte)

Herbert Leineweber (Vorsitzender)

ORTSTEILE KLEINBARTLOFF UND REIFENSTEIN

Aus dem Kindergarten „Gänseblümchen“

Bericht und Fotos von Claudia Hesse

Rückblick auf einen tollen Oma-Opa Nachmittag

Nach alter Tradition luden wir auch in diesem Jahr die Omas und Opas der Kindergartenkinder „Gänseblümchen“ zu einem gemeinsamen Nachmittag ein.



Am 06.Mai 2025 kamen die Großeltern der „Bienenkinder“ in den Kindergarten. Die Gäste suchten sich einen Platz auf den bereit gestellten Bänken im Garten und schließlich konnte bei Sonnenschein das bunte Programm der Jüngsten beginnen. Sie sangen und tanzten zum Thema Bienen und gestalteten die

Geschichte von der kleinen Biene Sumsesum, welche von Blume zu Blume fliegt und den Blütenpollen sammelt. Die Darbietung der Kleinen wurde mit einem lauten Applaus belohnt und schließlich konnte in den gemütlichen Teil mit Kaffee und Kuchen übergegangen werden und noch ein paar gesellige Stunden verbracht werden.



Am darauffolgenden Tag, dem 07. Mai 2025 waren dann die Großeltern der älteren Kinder eingeladen. Auch hier füllte sich ab 15.00 Uhr der Garten mit vielen gespannten und interessierten Omas und Opas. Das Programm begann mit einem lauten „Tatütata“, mit welchem die 23 Kinder mit ihren Erzieherinnen in den Garten einzogen. Alle trugen ihre selbst gebastelten Einsatzfahrzeuge.



Nach einer Begrüßung ging es mit dem Programm unter dem Thema „Helden des Alltags“ weiter. In kurzen Ansprachen und Gedichten der Kinder, wurde auf die verschiedenen Aufgaben der Polizei, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes eingegangen und es wurde zum Thema getanzt und gesungen.

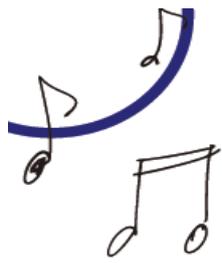


Die Kinder hatten sich lange auf diesen Nachmittag vorbereitet und schließlich wurde ihr Bemühen mit tollem Applaus der Großeltern belohnt. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen und an verschiedene Stationen konnten die Kinder mit ihren Omas und Opas nochmal aktiv werden. So gab es ein Zuordnungsspiel der unterschiedlichen Rettungskräfte zu lösen, ein Memory zu spielen und Herzen zu fädeln. Außerdem gab es noch ein Wettrennen zwischen Feuerwehr und Polizei.

Der Nachmittag verging mit Spielen und Gesprächen bei Kaffee und Kuchen wie im Flug. Wir bedanken uns nochmal bei den fleißigen Kuchenbäckern und danken uns für die netten und lieben Rückmeldungen und freuen uns schon jetzt auf den Oma-OPA Nachmittag im nächsten Jahr.



Danke



20 JAHRE

Alte Burg
MUSIKANTEN
KLEINBARTLOFF

Die Alte Burg Musikanten sagen DANKE!

Unser 20-jähriges Kapellenjubiläum liegt nun schon einige Wochen zurück. Der 1. Mai, bei schönstem Wetter auf der "Alte Burg", war der Auftakt für ein unvergessliches Wochenende.

Am Samstag, 03.05.25, war die fantastische Band "Alpenblech" bei uns zu Gast und hat uns feinste Blasmusik bei grandioser Stimmung zu Gehör gebracht. Ein vollends begeistertes Publikum ist auch zur Aftershowparty mit "Brassvegas" bis in die frühen Morgenstunden geblieben, um einfach weiter zu feiern.

Am Jubiläumssonntag hieß es "Blasmusik Non-Stop"! Gemeinsam feierten, tanzten und lachten wir zu den musikalischen Klängen unserer befreundeten Gastkapellen. Ein großes Dankeschön richten wir an: die "Eichsfeldmusikanten", "Blaskapelle Kaltenhäuser", "Luttertaler Musikanten", "Brassverrückt" und die "Original Thüringer Oldies".

Nun ist alles wieder an seinem Platz. Der Wald wurde wie immer "besenrein" hinterlassen, die Festhalle ist aufgeräumt, wartet auf ihr nächstes Event (Kirmes!) und wir schwelgen in Erinnerungen.

Unsere Musikerherzen sind erfüllt von größter Freude und Dankbarkeit über 3 wundervolle Tage mit Menschen, die gemeinsam auf 20 Jahre zurückblickten und mit uns die Liebe zur Blasmusik geteilt haben. Solch ein Fest kann man jedoch nicht alleine vorbereiten. So möchten wir uns von ganzem Herzen bei Allen bedanken, die uns geholfen und unterstützt haben. DANKE an all unsere Vereine in Kleinbartloff: Kirmesverein, Feuerwehr, Karnevalsverein, Kirchortrat und die Frauensingegruppe. DANKE auch an alle fleißigen Menschen, die nicht an einen Verein gebunden sind und trotzdem in unterschiedlichen Funktionen für uns da waren. DANKE an unsere Bürgermeister sowie die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Bauhof Niederorschel. DANKE für all die liebevoll geschriebenen Grüße und Geschenke.

**Musikalische Grüße und bis bald,
die "Alte Burg Musikanten" aus Kleinbartloff**



Rückblick: 50 Jahre Wandergruppe Keinbartloff

Bericht von Karl-Heinz Hoffmeyer, Fotos von Gruppenmitgliedern

1970 wurde mit Unterstützung des Kreiskrankenhauses Reifenstein die Betriebssportgemeinschaft „BSG Medizin“ mit mehreren Kegel- und Tischtennismannschaften begründet. So ergab sich 1975 die Idee, auch gemeinsame Wanderungen zu organisieren. Die erste Wanderung führte von Kleinbartloff über Hüpstedt bis Beberstedt. Nach der Dorf- und Kirchenbesichtigung wurde natürlich in der Ortsgaststätte eine Rastpause eingelegt. Egon Rogge ist der Einzige von den 28 Teilnehmern, der bis heute ununterbrochen der Wandergruppe angehört. Als Vorsitzender organisierte er seitdem unermüdlich die monatlichen Wanderungen und die Planung bzw. Vorbereitung von mehrtägigen Fahrten. Ebenso erinnert er sich an manche Begebenheiten in diesen Jahren, die heute zum Schmunzeln anregen.

1976 war die Burg Scharfenstein das erwählte Ziel. Strömender Regen verursachte Pfützen und Schlamm auf den Wegen. Zwei Wanderfreunde hatten vorgebeugt und nutzten ihre Gummistiefel. Als die Gruppe in den Gastraum des zum VEB-Solidor gehörenden Objektes eintreten wollte, wurde ihnen zunächst der Eintritt verwehrt und nur ohne Schuhe in Strümpfen gestattet.

Es war immer zweckmäßig, dass sich Wandergruppen vorher in den HO- bzw. Konsumgaststätten anmeldeten. So teilte Egon Rogge die Ankunft von 13 Gästen in eine dieser Gaststätten mit. Möglich war nur ein gemeinschaftliches Schnitzel-Mittagessen. Gute Fleischwaren waren in der DDR Mangelware.

Leider konnten nur zehn Wanderer teilnehmen. Der Wirt bestand auf der Bezahlung und Verzehr von 13 Schnitzelportionen. Da alle Wanderer einen guten Appetit hatten und das Schnitzel schmeckte, war das Überangebot leicht zu verschmerzen. Eine Wanderung führte im Jahr 1984 zur Unstrutquelle bei Kefferhausen (siehe Bild).



Auch wenn es in der begrenzten DDR schöne Wanderziele gab, war die Sehnsucht Lindenwerra oder sogar Duderstadt anzusehen immer gegenwärtig.

Die neuen Möglichkeiten wurden nach dem November 1989 rege genutzt und vergrößerten Anzahl und Entfernungen der Wanderziele.

Wanderziele nach 1990

Nach dem Mauerfall wurden Orte gewählt, die bisher nicht erreichbar waren. 1992 nutzte die Gruppe die neue Zugverbindung von Hausen bis nach Eichenberg und lief von dort über den Kolonnenweg zur Burg Hanstein. Praktischerweise wurde eine Querfeldeinabkürzung genommen. Erschrocken musste festgestellt werden, dass dabei über ein minengefährdetes Gelände gelaufen wurde. Unternehmungen zum Brocken, auf den Kickelhahn bei Ilmenau, zum Hülfensberg und Inselsberg verliefen dann weniger gefahrvoll.

In ihrem Urlaub im schönen Tirol knüpften Wanderfreunde Kontakte zur Gemeinde Oberperfuß. Wandervereinsmitglied Karl Niesing organisierte im August 2012 ein Gastkonzert der dortigen Folklorekapelle in Kleinbartloff, das ein **kultureller Höhepunkt** für Kleinbartloff wurde. Die Altbουργmusikanten Kleinbartloffs und weitere Kleinbartloffer revanchierten sich mit einem Gegenbesuch.



Ein entferntes Ziel war 2006 der Ort Spindlermühl in Tschechien. Hier beeindruckten die mächtigen Skisprungschanzen. Bei der Seilbahnauffahrt zur Schneekoppe bei plus 18 Grad im Tal überraschte uns der Gipfel des höchsten Berges des Riesengebirges mit Sturm und Schneeregen. Darum gestaltete sich der Abstieg, den wir zu Fuß bewältigten, teilweise recht schwierig.

Das Gruppenbild wurde an der Elbequellenfassung aufgenommen. Es zeigt die Wappen aller größeren Städte am Flusslauf. Auf manchen Gipfelpunkten, wie z.B. auf der Schneekoppe, dem Beerberg im Thüringer Wald, Wasserkuppe und Kreuzberg in Hessen, war Kleinbartloff mit seinem Wappen auf der mitgenommenen Fahne präsent.



Zum 35. Jubiläum, als Volkswandertag begangen, kamen 170 Gäste. Für die Wanderung zum 40. Jubiläum erschien der Erfolg am 21. Juni 2015 fraglich, da im Eichsfeld gleichzeitig mehrere Events stattfanden. 220 Erwachsenen und 20 Kinder beteiligten sich dennoch an einem ebenso gut organisierten Tag in Kleinbartloff wie fünf Jahre zuvor.

Natürlich wurde von den anwesenden Vereinen auch wieder die Teilnahme an deren organisierten Wanderungen erwartet. So entstanden viele Kontakte zu anderen Orten, denen der Name Kleinbartloff wiederum im Gedächtnis blieb. Zum Abschluss der Wandertage erfolgt immer eine Auswertung und die Übergabe von Urkunden, Zertifikaten, Abzeichen und Wimpeln. Die im Verlauf der Jahre erhaltenen Erinnerungen wurden aufbewahrt und füllen fast einen Schrank.

Das 45. Jubiläum 2020 konnte wegen der Coronakrise nicht in dem gewohnten Rahmen begangen werden. Bei den Wanderungen wurde teilweise auf den empfohlenen Mundschutz verzichtet. Wegen nachlassender Kondition wurden Ziele mit kürzeren Entfernungen gewählt.

Wie die Gruppe nach diesen veränderten Umständen trotzdem aktiv blieb wird im folgenden Teil beschrieben.

Harzreise im Mai 2025

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens unternahmen elf wanderfähige Senioren einen viertägigen Aufenthalt in einem Touristenhotel im Westharz.



Nach dieser unvollständigen Auswahl der unternommenen Wanderziele wird im nächsten Teil beschrieben, wie die Wandergruppe auch zu innerörtlichen Aktivitäten und zum Bekanntheitsgrad von Kleinbartloff im Eichsfeld und darüber hinaus beitrug.

Jubiläen

Das 25-jährige Bestehens der Wandergruppe im Jahr 2000 war erstmalig Anlass eichsfeldweit nach Kleinbartloff einzuladen und in gemütlicher Runde zusammenzufinden. Über 200 Gäste trafen sich nach der Wanderung im Kindergarten und wurden mit Getränken, Essen und kulturellen Beiträgen unterhalten.

Durch das gute Einvernehmen mit Bürgermeister Erhard Koch und dem Revierförster Gerald Hartmann sowie mit den rüstigen Wanderfreunden (siehe Bild) konnte sich Egon Rogge 2005 die gewichtige und anspruchsvolle Aufgabe der Organisation des Eichsfelder Wandertages zutrauen. Damit verbunden war die Erinnerung an das 30-jährige Bestehen des eigenen Vereins.

Mit der im Jahr 2003 erstmalig zur 750-Jahrfeier genutzten Festhalle (vorher Getreidelager) ergab sich die Möglichkeit über die Gemeindegaststätte hinaus einen großen Raum zu nutzen. Das Ergebnis des Jubiläumstages war überwältigend. Das unermüdliche Werben um Teilnahme bei befreundeten Wandergruppen führte zu dem Rekordergebnis mit 752 Teilnehmern. Die TLZ schrieb am 21. Juni 2005 darüber mit dem Titel „Ein Rucksack voller Lobeshymnen“.

Nachdem uns der östliche Teil des Harzes mit Brocken und Sophienhof aus früheren Wanderungen schon gut bekannt war, erkundeten wir im Mai dieses Jahres Hahnenklee und Bad Harzburg mit den Seilbahnen zum Bocks- und Burgberg. Vom Bocksberg (726 m NN) hinunter nutzten wir den 7 km langen Liebesbankweg mit seinen 25 Bänken, die mit holzgeschnitzten Tafeln zu den deutschen Traditionen der Ehejubiläen informieren.

Eigentlich war am Freitag nur eine Stadtrundfahrt in Goslar geplant. Durch einen Busausfall musste ein Umweg über Clausthal-Zellerfeld gewählt werden. Bei dem ungewollten dreistündigen Aufenthalt stießen wir eher zufällig auf die 1642 erbaute barocke Holzkirche im Ort, die auch die größte ihrer Art in Deutschland ist. Mit ihrer blauen Außenfarbe prägt sie das Ortsbild. Beeindruckend war auch ihre farbliche Gestaltung mit Vergoldungen im Innenraum, der 2200 Gläubigen Platz bieten könnte. Für die geplante Stadtbesichtigung von Goslar mit dem Touristenbus blieb noch am Nachmittag genügend Zeit.



Am Sonnabend führte die Seilbahnfahrt auf den Burgberg von Bad Harzburg. Wir wurden hier über eine mittelalterliche Reichsburg informiert und wir genossen den weiten Ausblick in das nördliche Harzvorland.

Es wird oft vergessen welche Vorbereitungsarbeiten für eine geplante Wanderung mit Einladungen bis Einkehrmöglichkeiten notwendig sind. Dafür sei dem 50-jährigem Bemühen von Egon Rogge (siehe Bild) sowie seiner Frau Ursel an dieser Stelle gedankt und er gewürdigt. Als langjähriger Wegewart entstanden in seiner Zeit drei Wanderhütten, die übersichtliche Wegebeschilderung sowie durch ein ABM-Projekt ein Treppenaufstieg zum Dün mit 110 Stufen.



In den vergangenen 50 Jahren wurden von allen Mitgliedern zusammen ca. 80 000 km gelaufen.

Getreu dem Motto auf ihren T-Shirts „Nur wo Du zu Fuß warst warst Du wirklich“ nehmen sich die jetzt 14 Mitglieder mit einem Altersdurchschnitt von 73 Jahren vor, unsere Heimat weiter wandernd zu erfahren und zum Ortsleben mit beizutragen.

Kleinbartloff/Reifenstein ist einzigartig und immer eine Reise wert

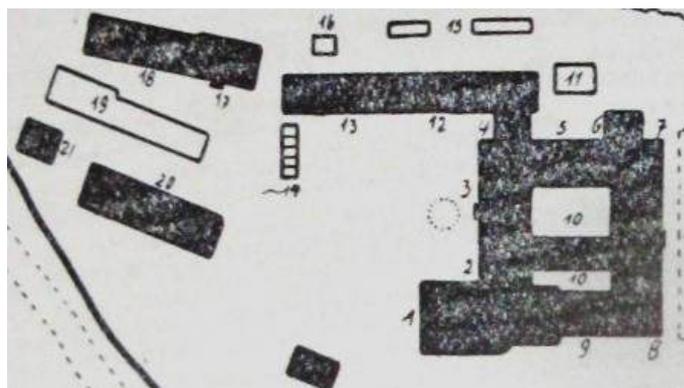
Bericht und Fotos von K. Meyer und A. Fahrig

Teil 11 (Abschnitt 7) - Die Klosterziegelei bei Reifenstein – Die Baustoffe an den vorhandenen Bauwerken in Reifenstein

Die heute noch vorhandenen Bauwerke, welche zur Klosterzeit bis 1802 errichtet wurden, sind nicht rein zufällig noch gut erhalten. Sie haben die Preußenzeit, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, beide Weltkriege, die DDR und auch die Zeit nach 1990 überstanden.

Der Baustoff Kalkstein, welcher hier zur Anwendung kam, ist von Natur aus schon sehr haltbar, aber das Entscheidende für die Haltbarkeit einer Mauer oder eines Gewölbes ist das Bindemittel (1). Neben dem sehr gut haltbaren Fugenmaterial mussten in den letzten 400 Jahren auch einige Nachbesserungen und Erneuerungen im Mauerwerk vorgenommen werden. Das älteste heute noch sichtbare Bauwerk ist die Ende des 17. Jahrhunderts erbaute alte Abtswohnung, die „Alte Abtei“ mit dem Portal von 1623 (2) welches nach dem Bau des Westflügels

(im Lageplan Nr. 3) mit Abtswohnung/Prälatur als Pferdestall diente.



Daneben, im Grundriss mit Nr. 13 gekennzeichnet, soll das Dormitorium/Schlafsaal der Mönche im Jahr 1695 erbaut worden sein. Dieser Erbauungszeitpunkt ist jedoch nicht sicher nachzuweisen.

Nun kommen wir zu einem sehr wertvollen, von außen fast unansehnlichen, aber noch sehr gut erhaltenen Gebäude. An diesem können die Baustoffe aus dem Jahr 1699 bewundert werden. Das im Lageplan mit Nr.17 markierte sogenannte Brüderhaus (3) wurde in selbigem Jahr errichtet, was man noch immer als Inschrift lesen kann. Von den dienenden Brüdern wurde es kaum genutzt, obwohl es für diese errichtet wurde. Wegen mangelnder Zahl an Mönchen, wurde hier das Gesinde untergebracht, welches das Kloster zu versorgen hatten.

Wilhelm Streit war von 1690 bis 1721 Abt in Reifenstein und hat vor seiner reifensteiner Zeit in Citeaux, Morimund und Charité Theologie und Philosophie gelehrt. Trotzdem hat er von dem Leitsatz seines Ordens –bete und arbeite – die Hälfte vergessen oder eher negiert und schrieb in dem Chronogramm über dem Türsturz von jedermann lesbar (vorausgesetzt man war der lateinischen Sprache mächtig) sinngemäß:

Die Arbeit (die Versorgung und Ernährung der Mönche) sollen jene machen, welche in diesem Haus wohnen, damit sich die anderen (die Mönche), gebührend der geistigen Tätigkeit widmen können. Also nicht mit eigenen Hände Arbeit zum eigenen Unterhalt arbeiten, wie es die Pflicht eines Zisterziensermönches seit der Gründung des Ordens ist!

Zur Domainenzeit war das Haus Meierei (Molkerei/Milchverarbeitung) und auch Schweizerhaus (Schweizer war früher die Bezeichnung für Melker/Milchviehzüchter) und heute ist das ganze altehrwürdige Haus mit etwas Nebengelass das Domizil des NABU-Obereichsfeldes.

Außer den etwas laienhaften Fugensanierungen ist an der Außenansicht, das Bindemittel von der Klosterziegelei, der Gipsmörtel, immer noch erkennbar und recht gut erhalten. Es sind sogar noch die Löcher im Mauerwerk vorhanden, in denen die Gerüsthölzer aufgelegt haben. Etwas Besonderes ist noch im Inneren dieses sogenannten Brüderhauses erhalten geblieben: Auf dem obersten Boden unter dem Dach befindet sich noch der Originalfußboden aus Gipsestrich (4). Dort kann man sich auch davon überzeugen, dass der Gipsestrich genau so hohe Festigkeit hat, wie Beton aus der heutigen Zeit.

Das Schäferhaus, welches 1700 unter dem Abt Wilhelm Streit gebaut wurde (nicht wie einige Obrigkeitshörige behaupten von Abt W. Streit erbaut) , haben wir schon im Teil 11-6 erwähnt.

Für den nicht fertiggestellten Turm mit Pyramidenhaube lesen wir mehrere Baujahre, 1652 und 1706 auf der Erklärseite vom Grundriss. Im Text von Wikipedia wird das Baujahr mit „um 1580“ angegeben.

Der Beginn der Bauarbeiten an der jetzigen Klostermauer wird in der Literatur auf 1712 datiert, die Angabe der Länge mit 390 Ruthen (das sind über 2 km) ist nicht ganz richtig.

Nach den Messungen von einem jungen Heimatfreund aus der Gemeinde Kleinbartloff/Reifenstein ist die Gesamtlänge von ca. 1,5km. Als Baubeginn lesen wir an der Mauer, besser in der westlichen Mauer in Augenhöhe die Jahreszahl 1710. Diese ist zusammen mit den Buchstaben G-S-A-S (5) gut in den Kalkstein eingemeißelt.

Die Höhe der Mauer schwankte im Neuzustand zwischen 3.8 und 4,6 m, die Breite hat sich durch spätere Reparaturen, wie zuletzt 2004 kaum verändert und beträgt im Durchschnitt 82 cm. Die Masse der gesamten Klostermauer ergibt somit über 12.000t. Wenn wir ca. 3000 t für die Mörtelmasse veranschlagen, dann kann sich jeder vorstellen welche Menge Arbeit nötig war beim Brechen des Gipsgesteins, dem Zerkleinern der Gipsbrocken auf Zuckerrübengröße, dem Brennen im Ziegelofen (6), dem Transport der gebrannten Gipsbrocken bis zur überdachten Roßmühle auf dem Klostergelände, dem Mahlen auf eine Korngröße von 0 bis 4 mm und letztendlich dem Transport in Holzfässern bis zum Anmachen der Mörtelbrei-Masse direkt bei Mauerbaustelle.

Die Klosterkirche, welche im Zeitraum Mitte des 18. Jahrhunderts unter Abt Simon Hentrich erbaut wurde, hat allein beim Langhaus eine Länge von ca. 34 m bei einer Höhe von 15 m mit einer Wandstärke von rund 2m. Die Westseite mit derselben Höhe, mit dem prächtigen Portal, und 21 m Breite bildet schon eine recht große Masse Mauerwerk, aber dazu kommt noch der Chor mit Sakristei von über 30m Länge. Allein das Langhaus mit der Westfront, den beiden Seitenwänden und dem Deckengewölbe (7) ergeben fast 6000 t Mauerwerk (dabei sind schätzungsweise über 1500 t Gipsmörtel nötig).

Der Gipsmörtel und der in fast allen Innenräumen des Klosters verwendete Gipsestrich (8) ist aber nur ein Teil der Arbeitsergebnisse der Klosterziegelei. Auf allen Dächern waren Ende des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts Dachziegel aus heimischer Fertigung. Allein zur Abdeckung der Klostermauer waren über zwanzigtausend Stück nötig. Bei der Auflösung des Klosters 1802 waren in der Summe auf allen Dächern über fünfzigtausend Stück Dachziegel verlegt.

Die anderen und wichtigsten noch heute erhaltenen Gebäude mit dem Baujahr sind: 1708 Nordflügel mit Küche und Wirtschaftsräumen, 1718 Torhaus mit Torwärterwohnung, 1765 Ostflügel im Grundriss Nr.7 und 8 und 1769 Westflügel mit Prälaten/Abtswohnung auch Abtei genannt (bis 1945 Wohnung des Domainenpächters).

Die Zahlen im Lageplan im Gemeinde-Kurier in der Ausgabe Mai 2025, Seite 8, sind zum Teil unleserlich deshalb wird in dieser Ausgabe ein Ausschnitt von dem Plan nochmal gedruckt.

Das Foto zeigt zwei Handstrich-Dachziegel vom Typ Linkskrempen von der Klostermauer während der Renovierung in den Jahren 1998 bis 2004. Der Heimatfreund Georg Goldmann aus Deuna hat diese über 200 Jahre alte und gut erhaltenen Stücke vor der Verschrottung/Vernichtung bei den Bauarbeiten gerettet.

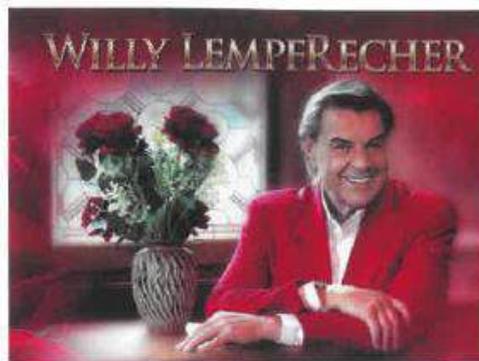


Allen, die sich nun selbst am Überprüfen der Daten testen möchten, wünschen wir dabei viel Freude. Besonders das Nachmessen der Länge der Klostermauer lässt sich wunderbar mit einem Waldspaziergang verbinden.

Anmerkungen:

- (1) Das Bindemittel Gipsmörtel und auch der Fußboden-Baustoff Gipsestrich wurden schon vorher besonders im Teil 11- Abschnitt 2 behandelt.
- (2) Das Portal von der „Alten Abtei“ welches durch das Empfangsgebäude (des zurzeit noch bestehenden Krankenhauses) vor zirka 20 Jahren überbaut wurde, sieht jetzt aus wie ein Kellerfenster. Eine richtig gut gelungene architektonische Fehlleistung der Nachwendezeit.
- (3) Dr. Joh. Müller schreibt in „Das ehemalige Zisterzienser-kloster Reifenstein auf dem Eichsfelde“ : „, der Abt W. Streit errichtete ... das Haus für die dienenden Brüder.....“ !? Richtig ist, dass er das Haus errichten ließ.
- (4) Der Gipsestrich als Fußbodenmaterial, hier aus dem Jahr 1699/1700, ist ca. 5 cm stark aufgetragen.
- (5) Die eingemeißelten Zeichen G+S+A+R bedeuten Guilhermes (Wilhelm)+ Streit+ Abbas (Abt) + Reifensteinensis.
- (6) K.O. oder Ziegelofen
- (7) Die Berechnung der Mörtelmenge ist schwierig da die Decke (in der Fachsprache ist das ein Kreuzgratgewölbe) abschnittsweise eingeschalt wurde und dann wurden die unbehauenen Kalksteine in das Gipsmörtelbett eingelegt. Dadurch erreicht das Deckengewölbe eine sehr hohe Festigkeit aber der Mörtelbedarf ist verhältnismäßig hoch, da das Mörtel-Steine Verhältnis bei dieser Bauweise fast 1:1 ist. Bei sorgfältiger Betrachtung der Decke kann man die Abdrücke der Schalbretter und den Mörtel erkennen, wie er die Kalksteine umschließt. Vor dem Verschmieren der Deckengewölbe mit weißer Farbe nach 1990 konnte man die Bauweise der Decke sehr gut erkennen.
- (8) Im Kloster war in fast allen Räumen Gipsestrich als Fußboden-Baustoff in Anwendung und nur in ganz wenig Räumen Holz verlegt.

Konzert in der Klosterkirche



WILLY LEMPFRECHER

Der Star aus Südtirol

Live - Konzert

in der Klosterkirche Reifenstein – in D-37355 Kleinbartloff

Am Sonntag 31.08.2025 um 15:00 Uhr

Karten in der Eichsfelder Bücherstube

D-37308 Heiligenstadt, Wilhelmstr. 69

in der Buchwelt D-37327 Leinefelde-Worbis, Bahnhofstr. 17

Auch per E-Mail: regina.matzke@t-online.de

Telefon: 0160 95031018

sowie über die LEWI-Fanzentrale

E-Mail: lewi.fanpost@gmail.com

ORTSTEIL NIEDERORSCHEL

Aus der Grundschule

Big Challenge – Wissenschaftsaufbau und Talentschmiede

Bericht von Stephanie Müller, Fotos von Rebekka Große

„Frau Müller, sind die Englischergebnisse schon da?“ – diese Frage hörte ich von den Drittklässlerinnen Marie Geburzky und Charlotte Helm hunderte Mal seit Anfang April. Diese beiden sowie weitere 18 Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klassen unserer Grundschule Niederorschel waren aufgeregt, denn am 25. März 2025 nahmen sie am deutschlandweiten Big Challenge Wettbewerb teil. Etwa 45 Minuten lang rauchten die Köpfe am Tablet und sie mussten 55 Fragen rund um die englische Sprache und Kultur beantworten. Der Wettbewerb kann leider nicht überall in Deutschland digital durchgeführt werden, weshalb man auf die endgültigen Ergebnisse etwa acht Wochen warten muss. Diese Zeit kam unseren Schülern wie eine Ewigkeit vor.

Am 27. Mai 2025 konnten wir dann endlich alle 20 teilnehmenden Kinder ehren. In Klassenstufe 3 freute sich Marie zusammen mit Margaretha Niesing über einen tollen 3. schulinternen Platz. Beide erreichten 265 Punkte und lagen damit weit über dem deutschen Durchschnitt von 225,6 Punkten. Charlotte erreichte mit 2,5 Punkten mehr den 2. Platz unserer Schule. Mit grandiosen 280 Punkten katapultierte sich Rouayda Abdi Hasan Ali an Platz 1. Thüringenweit belegte sie Platz 18 von 185 Kindern und deutschlandweit Platz 526, was bei 5359 Teilnehmern Spitzenklasse ist. Unsere anderen Englisch-Genies in Klassenstufe 3 waren Mia Jolin Haderek, Hanna Schneidewind, Hendrik Rudolf, Ole Schröter, Matthis Osburg und Moritz Hesse. Mit einem Durchschnittswert von 253,35 Punkten platzierten die zehn Kinder unsere Schule nicht nur weit über den deutschen Durchschnitt, sondern auch über den thüringischen, der sich bei 224,17 befand.



Charlotte, Margaretha, Marie und Rouayda – Gewinner der Klassenstufe 3

In Klassenstufe 4 hingegen lag der thüringische Durchschnitt bei 236,71 und der deutsche sogar bei 248,71. Hier hatten es unsere zehn Viertklässler also etwas schwerer. Mit fabelhaften 269,88 Punkten im Schnitt übertrafen unsere brillanten Köpfe aus Klasse 4 dies jedoch auch. Mit 307,5 Punkten erzielte Juna Sommer schulintern den 3. Platz. Anna Maria Büschleb packte nochmal 1,25 Punkte drauf und schnappte sich Platz 2. Solomiia Kryventseva wiederum gewann schulintern den 1. Platz mit spektakulären 313,75 Punkten. Damit erreichte sie Platz 16 von 219 teilnehmenden Viertklässlern in Thüringen und Platz 608 deutschlandweit bei 8308 Mitstreitern. Das war eine Glanzleistung. Alle Teilnehmer, die über 300 Punkte beim Wettbewerb erzielten, erhielten außerdem ein Certificate of Excellence (eine Art Ehrenurkunde). Neben unseren drei Siegerinnen aus Klasse 4 betraf das auch Anna Maria Morick mit grandiosen 301,25 Punkten. Die anderen Englisch-Asse aus Klassenstufe 4 waren Johann Pohlmann, Mohannad Al Ali Altaha, Lilli Camille Kowarsch, Jonathan Klingler, Greta Vollmer und Lorenz Hunold.

Der Big Challenge Wettbewerb wurde entwickelt, um die Englischkenntnisse der Teilnehmer zu fördern und zu testen. Der Wettbewerb findet jährlich statt und bietet eine tolle Gelegenheit, sein Englisch zu verbessern und sich mit anderen zu messen. Bereits seit Oktober 2024 üben alle 90 Dritt- und Viertklässler unserer Schule mit der Big Challenge App. Auch im kommenden Schuljahr möchten wir diese Möglichkeit des Wissenserwerbs und Talentförderung weiter nutzen. Letztlich ist der Wettbewerb eine spannende und motivierende Erfahrung für alle, die ihre Englischkenntnisse auf spielerische Weise testen möchten.



Unsere zehn Englisch-Asse aus Klassenstufe 4



Unsere zehn Englisch-Genies der 4. Klassen



Solomiia, Anna Maria B., Juna und Anna Maria M. erzielten über 300 Punkte und erhielten das Certificate of Excellence

Seilspringen für ein gesundes Herz: „Skipping Hearts“ begeistert Viertklässler

Bericht und Fotos von Patricia Rusch

Bewegung macht Spaß und ist gesund! Das zeigt das Projekt Skipping Hearts der Deutschen Herzstiftung, welches auch in diesem Jahr wieder an der Grundschule Niederorschel durchgeführt wurde. Bereits seit mehreren Jahren nehmen Kinder aus den vierten Klassen daran teil. So war es auch am 7. Mai 2025, an dem 30 Kinder unter der Leitung von Kathrin Hildebrandt zu kleinen Profis im Seilspringen wurden.

Ziel des Projekts ist es, Kinder frühzeitig für Bewegung zu begeistern und dadurch das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Erwachsenenalter zu verringern. Denn viele Kinder verbringen heutzutage viel Zeit vor dem Bildschirm, während Bewegung im Alltag oft viel zu kurz kommt. Die Deutsche Herzstiftung möchte dem mit einem attraktiven Angebot entgegenwirken – und das mit Erfolg!

Im Rahmen eines kostenlosen Workshops von etwa 90 Minuten erhielten die Viertklässler zunächst eine Einführung ins Seilspringen. Dabei wurden sowohl grundlegende Sprungtechniken vermittelt als auch viele Varianten und Partnersprünge gezeigt. Das Konzept überzeugte: Die Schülerinnen und Schüler hatten großen Spaß und zeigten viel Begeisterung und Anstrengungsbereitschaft. Viele nutzten sogar die Gelegenheit und kauften sich im Anschluss ein professionelles Springseil, mit dem der Spaß zu Hause weitergehen kann.



Ein gelungenes Projekt, das die Gesundheit fördert und Freude an der Bewegung weckt. Dafür bedanken wir uns nochmal bei Kathrin Hildebrandt und der Deutschen Herzstiftung. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Erfolgreiche Handballpremiere für die Grundschule Niederorschel

Bericht von Patricia Rusch, Bilder von Patricia und Katja Rusch

Am 17. Mai 2025 fand in der Georgenberghalle in Bleicherode der sogenannte „Schneckenhengstcup“ statt – ein spannendes Handballturnier für Grundschulen. Allein die Einladung sorgte im Vorfeld schon für große Begeisterung, sodass nicht nur unsere Kinder der Handball-AG daran teilnehmen wollten, sondern auch sportbegeisterte Schüler und Schülerinnen der zweiten Klassen.

Bereits ab 10:00 Uhr starteten die Mannschaften der ersten und zweiten Klassen in das Turnier. Dabei setzte sich das erfahrene Team aus Nohra/Sollstedt souverän durch und sicherte sich den Turniersieg. Die Handballneulinge aus Niederorschel konnten sich aber auch über einen Sieg freuen und landeten somit unerwartet und überglücklich auf dem dritten Platz!

Folgende Kinder vertraten uns in der Klassenstufe 2: Amelia Golabka, Leni Raabe, Malte Schröter, Marten Fähnrich, Lotta Rudolf, Niklas Henke, Mia Auer und Demian Zhyhalkin.

Am Nachmittag um 13.00 Uhr begann der zweite Turnierabschnitt mit Kindern der dritten und vierten Klassen. Hier war unsere Handball-AG gefragt, die sich aufgrund der motivierten Teilnehmer in zwei Teams aufteilen konnte.

In dieser Altersklasse lagen die konkurrierenden Mannschaften nah beieinander. Das Team der Klasse 3a schaffte es, einmal zu gewinnen. Es holte sich somit einen guten vierten Platz.



Platz 4 für Klasse 3 und Platz 1 für Klasse 4 – unsere Handballkids

Für die dritte Klasse spielten: Kenan Almaayof, Lenny Noll, Louis Nolte, Emil Hoppe, Ole Schröter und Hendrik Rudolf.

Die Mannschaft der Viertklässler überzeugte auf ganzer Linie, gewann alle vier Spiele und holte sich verdient den 1. Platz! Die

Freude über den goldenen Pokal war so groß, dass sich gleich nach einem nächsten Turnier erkundigt wurde.

Zu den Turniersiegern gehören: Romeo Kumm, Anna Maria Büschleb, Luisa Montag, Tom Gebhardt, Mohannad Al Ali Altaha, Lorenz Hunold und Malte Werner.

Der Schneckenhengstcup bot allen Beteiligten ein tolles Sporterlebnis - egal, ob auf oder neben dem Spielfeld! Wir sind schon sehr gespannt, ob wir nächstes Jahr den Titel verteidigen können! Danke an alle Eltern für die Unterstützung von der Tribüne sowie an die Abteilung Handball aus Bleicherode für die Einladung und die Organisation dieses grandiosen Turniers!



Unsere Handballneulinge aus Klassenstufe 2 freuten sich über Platz 3

Aus dem St. Josefshaus

Bericht und Fotos von Luisa Hesse

Am Freitag den 23.05.25 besuchte unsere Tagespflege „Am St. Josefshaus“ den Ostergarten St. Gertrud in Dingelstädt. Wir waren sehr beeindruckt von den sehr schön gestalteten Stationen. Am Marienaltar zündeten wir Kerzen für unsere Lieben an und gedachten der Mutter Gottes in einer kleinen Maiandacht. Herzlichen Dank auch an die Gemeinde Niederorschel, für die Bereitstellung des Gemeindebusses. Dieser Ausflug wird uns lange in Erinnerung bleiben.



Neue Kreuze im Ortsteil Niederorschel

Bericht und Fotos von Edda Baldßun

Als im vergangenen Herbst vom Wegkreuz am Friedhof der Corpus abgefallen war, dachten alle, es wäre Vandalismus am Werk gewesen. Gott lob war dem nicht so. Das Wetter hatte im Laufe der Jahre den Holzkreuzen unseres Dorfes zugesetzt. So war es ein natürlicher Prozess, dass der Corpus nicht mehr am Holz hielt und abgefallen ist. Ein Zeichen dafür, dass sich die Einwohner auch um diese wichtigen, sogenannten „Wetterkreuze“ entlang unseres Ortes kümmern und Sorge tragen sollen.



Sogleich nahm sich Karl Heinz Pfützenreuter der Angelegenheit an. Mit fleißigen Helfern wurden auch das „Wetterkreuz am Rasenweg, das Kreuz vor dem „St. Josefs Haus“ und das Friedenskreuz in der Mitte des Dorfes überprüft auf Standfestigkeit, Material und Farbe.

Im Ortsteilrat Niederorschel wurde aus den Ortsteilratsmitteln eine Summe bereitgestellt, die zur Deckung der Kosten für Material angedacht wurde. In den Wintermonaten übernahmen Karl Heinz Pfützenreuter und Rainer Bergener und andere Helfer die Arbeiten zur Restaurierung und Neugestaltung der verschiedenen Kreuze. Besonders der herabgefallene Corpus vom Wetterkreuz am Friedhof benötigte viele detaillierte Aufbesserungen, die durch Schnitzen und Schleifen des Holzes dem Corpus wieder einen würdevollen Anblick verschafften. Den nötigen farblichen Anstrich



übernahm Rainer Bergener. So konnten im Frühjahr die Wetterkreuze wieder an ihrem Standort aufgerichtet werden.

Anfang Juni war es dann auch soweit, dass das Friedenskreuz im Dorf (Ecke Hauptstraße / Philipp Knieb Straße) im neuen Glanz erstrahlte. Dieses war nach 35 Jahren stark durch das Wetter in Mitleidenschaft gezogen. So musste die Balkenkonstruktion komplett neu geschaffen werden. Der Dornenkranz, bestehend aus Stacheldraht des ehemaligen Grenzzaunes, wurde durch entsprechende Reinigungsmittel von Rost und Grünspan gesäubert. Nun ist dieses Friedenskreuz, das Symbol der friedlichen Revolution 1989, für uns alle wieder prachtvoll sichtbar und ein Mittelpunkt in unserer Ortslage.
Friedenskreuz Dorfmitte

Was wäre eine Dorfgemeinschaft ohne ehrenamtliches Engagement? Liebevoller Geschick, Identität mit dem Ort und viele Stunden Arbeit haben unseren Ort wieder ansehnlicher gemacht. Besonderen Dank und Anerkennung möchte ich Karl Heinz Pfützenreuter, der zu Recht liebevoll „Unse Kalle“ genannt wird, und Rainer Bergener mit ihren Helfern, den Bauhof der Gemeinde Niederorschel und der Fa. Andreas Birkefeld aussprechen. Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Allen Einwohnern unseres Dorfes Niederorschel einen sorgsamen und behutsamen Umgang mit und an den öffentlichen Plätzen. Bleiben wir wachsam!

In großer Dankbarkeit grüße ich Sie alle herzlich, Ihre Edda Baldßun, Ortschaftsbürgermeisterin.



Antoniusbildstock neu eingesegnet

Bericht und Fotos von Edda Baldßun

Am Sonntag, den 22. Juni 2025 war es soweit: Der neugestaltete Antoniusbildstock im Bruch konnte im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes feierlich eingesegnet werden. Zu diesem Gottesdienst haben sich ca. 50 Menschen versammelt. Pfarrer Münnemann und Pfarrer Quellmalz haben in ihrer Predigt einige Elemente aus dem neugestalteten Bild des Hl. Antonius aufgegriffen und ausgelegt. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst durch die Frauensinggruppe „Incantare“. Herr Johannes Scharlach begleitet den Gemeindegesang am Keyboard.



Nicht zuletzt sei erwähnt, dass Jan Philipp und Jürgen Richter für Sitzgelegenheiten (Bänke) sorgten. Der Bauhof hat in den Tagen zuvor den Rasen gemäht und die Hecken beschnitten. Allen ein großes Dankeschön!

Bis hierher war es jedoch ein langer Weg. Nach einigen Jahren gab es eine Lösung, um das Areal rund um den Bildstock aufzuwerten. Im Ortsteilrat wurde ein Beschluss gefasst, um dafür Ortsteilratsmittel bereitzustellen.

Der Bildstock wurde gesäubert, ein neues Bild des Hl. Antonius angefertigt und Sitzgelegenheiten angeschafft.

Der Bildstock wurde in akribischer Kleinstarbeit von Herrn Werner Blacha gereinigt und gepflegt. Herr Blacha bemüht sich bereits viele Jahre um die Sauberkeit auf dem Platz im Bruch. Er ist regelmäßig dort und sammelt den zurückgelassenen Müll auf und säubert den Zugang zur Quelle. Für dieses ehrenamtliche Engagement sei ihm an dieser Stelle ein besonderer Dank gesagt.

Durch Vandalismus wurde das Bild des Hl. Antonius im Bildstock zerstört. Herr Dr. Jens Sachs ging mit Freude daran, dem Bildstock ein neues Bild zu geben. Durch seine besondere Gabe des Malens „zauberte“ er uns ein Antoniusbild im außergewöhnlichen Stil. Er schaffte es, einen neuen detaillierten Blick auf den Hl. Antonius von Padua zu haben.

Der Hl. Antonius ist ein Franziskanermönch gewesen, der seine Bekanntheit durch Predigten rund um die Hl. Schrift, dem Wort Gottes erlangt. Er wird auch als Schutzpatron der Armen und Kranken genannt. In Bayern nennt man ihn liebevoll den „Schluder-Toni“, weil er zumeist wegen verloren gegangener Dinge angerufen wird. Dies alles finden wir im neuen Bild wieder:

Gehen Sie hin und betrachten Sie es. Vielleicht finden Sie sich selbst wieder.

Für dieses sehr hochwertige Bild möchte ich mich bei Dr. Jens Sachs bedanken. Er hat für uns den Blick geöffnet auf den Heiligen und Wertschätzung und Aufwertung eines für die Niederschler wichtigen Platz geschaffen. Vielen Dank dafür!



Um wieder länger verweilen zu können, wird in den nächsten Wochen noch eine Waldschenke in der Nähe des Teiches aufgestellt.

Nun gilt es Achtung vor dem gemeindlichen Plätzen und das darauf befindliche Eigentum zu haben. Halten wir die öffentlichen Plätze sauber. Achten wir darauf, dass nichts mutwillig zerstört wird. Bleiben wir in Kontakt.

In dankbarer Freude grüßt Sie
Ihre Edda Baldßun, Ortsteilbürgermeisterin.

Schützenfest

Die St. Bonifatius Schützenbruderschaft Niederorschel 1862 e. V. lädt zum



17. – 21.07.2025

Schützenfest Niederorschel

DONNERSTAG 17. JULI	SONNTAG 20. JULI
18 Uhr Preisschießen, Skat-, Doppelkopf- und Dart-Turnier für Jedermann	10 Uhr Schützenmesse auf dem Lindenplatz
	11 Uhr Frühschoppen und Mittagstisch
	12 Uhr Preisschießen
Freitag 18. Juli	13 Uhr Abholung der neuen Majestäten mit Kranzniederlegung, anschließend Kaffee und Kuchen auf dem Lindenplatz inkl. Platzkonzert
18 Uhr Schießen der Vereine und Gemeinschaften	
22 Uhr Schützenfest Open Air Eintritt frei	
SAMSTAG 19. JULI	19 Uhr Preisverleihung und gemütlicher Ausklang im Schützenhaus
14 Uhr Eröffnung des Schützenfests auf dem Schießstand	MONTAG 21. JULI
20 Uhr Tanz mit Demme Beats und Proklamation der Majestäten Eintritt frei	10 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit original Eichsfelder Schlachteplatte

18.07.2025

Schützenfest Open Air



*** FRANZ TÄUBIG ***
*** DEMME BEATS ***
*** MAGICMARV ***

SCHÜTZENHAUS NIEDERORSCHEL

EINTRITT FREI

VOR-TOUR der Hoffnung

Bericht von Edda Baldfun



Die „VOR TOUR DER HOFFNUNG“ ist eine Benefiz-Radtour zugunsten krebskranker und hilfsbedürftiger Kinder. Nach dem Motto „wir radeln in der Region für einen guten Zweck“. Finanziert wird die „VOR TOUR“ ausschließlich durch Spenden. Die gesammelten Spenden kommen zu 100% dem guten Zweck zu. Sie werden an verschiedene Einrichtungen und Projekte, wie Kinderkliniken, Hospize und Forschungseinrichtungen weitergeleitet, die sich um die Betreuung und Behandlung krebskranker Kinder und Jugendlicher kümmern.

Warum heißt es „VOR Tour“?

Jede kleine Radtour in ganz Deutschland „erradelt“ eine Spendensumme. Diese bringt dann der jeweilige Organisator, bei uns ist das Leonhard Otto, zur eigentlichen großen „TOUR DER HOFFNUNG“ mit. Bei dieser Tour wird dann über mehrere Tage gefahren und viele Prominente aus Funk und Fernsehen nehmen daran teil.

Vor 10 Jahren hörte Leonhard Otto von Bekannten von dieser Aktion. Er startete im ersten Jahr zunächst allein. Er fuhr hier und um Niederorschel und sammelte Spenden von Firmen und Freunden. Schnell ließen sich auch andere begeistern. Für die Organisation und Begleitung der Tour fanden sich schnell Helfer. Von Beginn an dabei sind beispielsweise Uta Birkefeld, Petra Fähnrich oder Anja und Andreas Hentrich.

In all den Jahren haben die örtlichen Vereine immer großzügige Unterstützung geleistet. Sei es mit Essen und Trinken oder mit Spiel und Spaß im Anschluss an die Tour für die Kinder und Familien.

Jedes Jahr, an einem Sonntag, fand auch bei uns die „VOR TOUR“ statt. Die Anzahl der Mitfahrer wächst von Jahr zu Jahr. Mit einem Startgeld von mindestens 5,00€ (nach oben sind keine Grenzen gesetzt) sind Klein und Groß unterwegs. Die Gemeindeverwaltungen der Orte im Umkreis, durch die die Radtour führt, sind immer herzlich und spontan dabei, um zu helfen und zu unterstützen. So werden problemlos Straßen abgesichert und Versorgungspunkte organisiert.

Das Tempo geben immer die Kinder an. Alle sind mit Freude dabei. Man lernt sich kennen, schließt Freundschaften und alle erleben einen wunderbaren Tag der Gemeinschaft für den guten Zweck.

Seid auch Ihr dabei, wenn es in diesem Jahr wieder heißt, die „VOR TOUR DER HOFFNUNG“ rollt. Dieses Jahr findet sie statt ab 12.00 Uhr am

Sonntag, dem 3. August 2025.

Wir treffen uns auf dem Marktplatz in Niederorschel. Dort wird im Anschluss an die Radtour für alle ein Jubiläumsfest gefeiert. Dieses organisieren die Ortsteilbürgermeisterin von Niederorschel mit den ansässigen Vereinen.

Wer nicht mitradeln kann, darf trotzdem beim großen Fest auf dem Marktplatz dabei sein.

Wir sehen uns und freuen uns auf Euch!
Alles für einen guten Zweck!

10. BENEFIZRADTOUR

für Jedermann

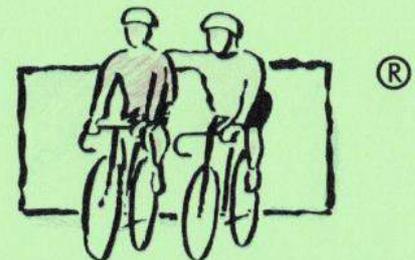
03. AUGUST 2025

BEGINN: 10.30 Uhr

ABFAHRT: 12.00 Uhr

STARTPUNKT: Niederorschel, Marktplatz

STARTGELD: 5,00 € pro Person als Spende



VOR-TOUR der Hoffnung

...rollt für Krebskranke und hilfsbedürftige Kinder

ALLGEMEINE VERHALTENSREGELN FÜR DAS FAHREN IN GRUPPEN:

- ✓ ES BESTEHT HELMPFLICHT! OHNE HELM DARF DIE TOUR NICHT GESTARTET WERDEN.
- ✓ CHECKT VOR TOURBEGINN EUER FAHRRAD DURCH: SCHALTUNG, BREMSEN, LUFTDRUCK USW.?
- ✓ ANORDNUNGEN DER GUIDES UND STRECKENPOSTEN SIND FOLGE ZU LEISTEN!
- ✓ IN DER GRUPPE NICHT ÜBERHOLEN!
- ✓ UNBEDINGT EINEN SICHERHEITSABSTAND ZUM VORDERMANN EINHALTEN, ABER KEINE GROSSE LÜCKE.
- ✓ NICHT IN DREIER- ODER VIERERREIHEN FAHREN
- ✓ BEI DEFECTEN DIE HAND HEBEN UND SICH ZURÜCKFALLEN LASSEN.

DAS WICHTIGSTE ZUM SCHLUSS: **HABT GANZ VIEL SPASS!**

DIE ORGANISATOREN ÜBERNEHMEN KEINE VERANTWORTUNG FÜR BLESSUREN, UNFALLSCHÄDEN, STRAFMANDATE ETC.

ORTSTEIL RÜDIGERSHAGEN

News rund ums Hagensche Huß

Bericht und Fotos von Birgit Becker

Erstmals waren die Mitglieder vom Heimatverein Rüdigershagen Gastgeber zum Vatertag. Plakate wurden kreiert und aufgehängt, Werbung in den Kesselnachrichten und in den sozialen Medien gemacht. Die Mitglieder „trommelten“ wo sie konnten. „Hoffentlich kommen auch viele Gäste“, dachten sie sich.

Liebevoll wurden im Außenbereich Stühle und Bänke aufgestellt. Dank der Unterstützung vom Schützenverein wurde sogar ein Zelt aufgestellt. Und tatsächlich, es kamen im Verlauf des Tages auch mal ein paar Tropfen vom Himmel. Aber niemand wurde nass. Vielen Dank an den Rüdigershagener Schützenverein.

Von 10:00 Uhr bis gegen 21:00 Uhr war ein Kommen und Gehen rund ums Hagensche Huß zu beobachten. Der Duft von frisch gegrillter Bratwurst und gebackenen Waffeln lud zum Verweilen ein. Viele Gäste äußerten den Wunsch nach einer Wiederholung im nächsten Jahr.

Wir sind dazu gern bereit um die Dorfgemeinschaft, das Miteinander zu festigen.

Die Mitglieder des Heimatvereins Rüdigershagen



Gemeindefest auf dem Teichgelände: Rüdigershagen feiert mit Herz und Gemeinschaft

Bericht und Fotos von Stefan Lauterbach



Rund 200 Besucher kamen am Pfingstmontag auf dem Guts Gelände zusammen, um das diesjährige Gemeindefest in Rüdigershagen zu feiern. Bei trockenem Wetter und guter Stimmung wurde gemeinsam gelacht, gegessen und der Tag genossen. Für das leibliche Wohl sorgten viele engagierte Helferinnen und Helfer mit selbstgebackenen Kuchen sowie frisch gegrillten Bratwürsten. Das Angebot fand großen Anklang, und die entspannte Atmosphäre auf dem idyllischen Teichgelände tat ihr Übriges, um das Fest zu einem vollen Erfolg zu machen.

Künftig wird das Gemeindefest einen festen Platz im Jahreskalender von Rüdigershagen einnehmen: Immer am Pfingstmontag soll es auf dem Guts Gelände stattfinden – als Ausdruck der Wertschätzung für alle Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und die vielen ehrenamtlich Tätigen.

„Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, die mitgeholfen haben, dass dieses Fest so schön und gelungen wurde. Es ist ein wunderbares Zeichen dafür, was wir gemeinsam auf die Beine stellen können.“

Das Fest hat gezeigt: In Rüdigershagen lebt der Gemeinschaftsinn – und das Guts Gelände mit seinen Teichen bietet dafür den perfekten Rahmen.

Ein herzliches Dankeschön

Bericht und Fotos von Stefan Lauterbach

Wir möchten der Freiwilligen Feuerwehr ganz herzlich für das gründliche Reinigen der Bänke auf dem Friedhof danken.

Euer Einsatz und eure Unterstützung tragen viel zum gepflegten Erscheinungsbild unseres Friedhofs bei – und werden sehr geschätzt!

Vielen Dank für euren Einsatz!



Mit Liebe erhalten: Restaurierung der Sitzbank in Rüdigershagen

Bericht und Fotos von Uta Birkefeld

Die Sitzbank am Ortsrand von Rüdigershagen, die 2012 vom Eichsfelder Folklore Ensemble gestiftet wurde, wurde kürzlich liebevoll restauriert. Instand gesetzt wurde sie von ehemaligen Mitgliedern des Ensembles, das sich seit jeher der Pflege von Tradition und Gemeinschaft verpflichtet fühlt.



Nach getaner Arbeit wurde die Bank standesgemäß eingeweiht – mit kühlem Bier und deftiger Bratwurst in geselliger Runde. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich an der Restaurierung beteiligt und damit zum Erhalt dieses kleinen Stücks regionaler Kultur beigetragen haben.

Nach mehreren Jahren unter freiem Himmel hatte Wind und Wetter sichtbare Spuren hinterlassen. Statt die Bank zu ersetzen, entschieden sich die früheren Ensemblemitglieder dazu, sie fachgerecht aufzuarbeiten – als Zeichen der Wertschätzung für das ursprüngliche Geschenk und für den Ort, an dem sie steht.

Die restaurierte Bank lädt nun wieder Wanderer, Spaziergänger und Dorfbewohner zum Verweilen ein. Sie steht nicht nur für eine willkommene Rastmöglichkeit, sondern auch für gelebtes Engagement und die bleibende Verbundenheit des Eichsfelder Folklore Ensembles mit Rüdigershagen.



Schützenfest

Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V.



Festprogramm zum 126-jährigen Jubiläum vom Schützenverein Rüdigershagen 1899 e.V. vom 10.07.2025 – 15.07.2025

- 10.07.25** **19:00 Uhr Großer Preisskat**
- 11.07.25** **17:00 Uhr Schießen der Vereine**
Anschließend Disco-Veranstaltung mit „Demme Beats“
- 12.07.25** **14:00 Uhr Waldgottesdienst**
Großer Familiennachmittag für Klein und Groß
MEGA-Kinderanimation und XXL-Festpark für Jedermann
Kaffeeklatsch / Preisschießen
20:00 Uhr Abendveranstaltung Tanz mit der Partyband „MOONLIGHT“
- 13.07.25** **09:00 Uhr Ausschießen der Majestäten und anschließendem Frühschoppen**
11:30 Uhr Mittagessen mit Erbseneintopf
14:00 Uhr Traditionsanzug mit der „Blaskapelle Kefferhausen“, Kranzniederlegung, Gedenken am Kriegerdenkmal
15:00 Uhr Preisschießen / Kaffeeklatsch mit der „KEFFERHÄUSER - Blaskapelle“
MEGA-Kinderanimation und XXL-Festpark für Jedermann
Gemütlicher Ausklang / Vogelberg und Preisverleihungen
- 14.07.25** **10:00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit Eichsfelder Schlachteplatte und den „Original Thüringer Oldies“**
- 15.07.25** **10:00 Uhr Frühschoppen am Schießstand mit Spanferkelessen**
- Achtung:** **Großer Festpark mit Karussell, MEGA-Hüpfburgen, Fussball-Socceranlage, XXL-Kletterberg, Kinderschminken, uvm. auf dem Vogelberg.**

Alle Veranstaltungen finden auf dem Festgelände / Festhalle auf dem Vogelberg statt.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelisches Kirchspiel Sollstedt – Termine im Juli



Kirchspiel Sollstedt

Ascherode -Bernterode -Buhla -Gerterode -Rehungen -Sollstedt -Wülfingerode
 Ev. Pfarramt Sollstedt, Dorfstr.30, 99759 Sollstedt
 Tel.: 036338 / 60215
 Mail: pfarramt.sollstedt@ekmd.de
www.kirchspiel-sollstedt.de



Pfarrbereich Sollstedt im Juli 2025

Datum	Ascherode	Bernterode	Buhla	Gerterode	Rehungen	Sollstedt	Wülfingerode
06.07.	10:00 Uhr Kirchspiel-Gottesdienst in Buhla						
13.07.					10:00 Uhr		
20.07.				10:00 Uhr			
27.07.	10:00 Uhr						

Jeden Montag um 17.00 Uhr Glockenläuten für den Frieden.
 Am 21.07. um 14.30 Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus Sollstedt.
 Montags um 18.30 Uhr Singekreis im Pfarrhaus Sollstedt.

Urlaub Pfarrer Thomas Eichfeld vom 29.07. bis 16.08. Vertretung Pfarrerin Marina Mönich, Tel. 0152/58517997

Öffentliche Bekanntmachung:

Am 05. Oktober 2025 Gemeindegemeinderatswahlen im Kirchspiel Sollstedt, mit den Orten: Ascherode, Bernterode, Buhla, Gerterode, Rehungen, Sollstedt und Wülfingerode.

Gez.: Thomas Eichfeld, Pfarrer

Evangelisches Kirchspiel Rüdigershagen – Termine im Juli

Herzliche Einladung!

Gottesdienste:		
29.06.	14:00 Uhr	Gemeindefest in Rüdigershagen mit den Chören aus Rüdigershagen und Bickenriede
06.07.	09:30 Uhr	Gottesdienst in Niederorschel
12.07.	14:00 Uhr	Schützengottesdienst auf dem Vogelberg in Rüdigershagen
20.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Rüdigershagen
weitere Termine:		
27.06.	18:00 Uhr	Teenietreff in Rüdigershagen
28.06.	09:30 Uhr	Kindertreff in der Auferstehungskirche in Niederorschel
09.07.	15:00 Uhr	Frauenkreis in Niederorschel
10.07.	08:30 Uhr	Frauenfrühstückskreis in Rüdigershagen
jeden Montag, 16:00 Uhr jeden Donnerstag, 17:30 Uhr		Kinderstunde im Gemeindezentrum Rüdigershagen (außer in den Ferien) Chor im Gemeindezentrum Rüdigershagen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ANZEIGEN



Allen, die mich zu meinem

95. Geburtstag

mit Glückwünschen und Geschenken
erfreuten, sage ich meinen
herzlichen Dank!

Maria Hellrung
St. Josefshaus Niederorschel

Herzlichen Dank

sage ich allen für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem

90. Geburtstag,

sowie den vielen Ehrungen, die mir zuteil wurden.

Mein besonderer Dank gilt meiner Familie,

*aber auch der Gemeinde Niederorschel, der Hegegemeinschaft Eichsfelder Kessel,
der Schützenbruderschaft, der Jagdgenossenschaft und
der CDU Ortsgruppe Niederorschel.*

*Danke auch dem Team der Lindenhalle, das für unser leibliches Wohl gesorgt hat.
Es wird für mich ein unvergesslicher Tag bleiben.*

Bruno Waldhelm



DANKE

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer ersten Heiligen Kommunion möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Besonders erwähnen und danken möchten wir unserer Gemeindeferentin Frau Giese für die lange und intensive Vorbereitung auf diesen besonderen Tag, Herrn Pfarrer Münnemann für die schönen Festgottesdienste und für die musikalische Ausgestaltung den Organisten Herrn Johannes Scharlach, Herrn Walter Beykbroh und der Singsgruppe Incantare.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die uns bei den Vorbereitungen unterstützt haben, an Odette Hartleb, die diesen Tag für uns in Bildern festgehalten hat und an alle, die diese Tage mit uns gemeinsam verbracht und sie so für uns unvergesslich gemacht haben.

Niederorschel, im April 2025

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Herzlichen Dank

...für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,
...für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
...für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
...für Blumen, Kranz- und Geldspenden,
...den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom
St. Josefshaus in Niederorschel,
...Frau Dipl. Med. Förster für die kompetente Betreuung,
...an Pfarrer Münnemann und Margret Frank,
...Bestattungsinstitut Andrea Graul,
...Blumen Biedermann aus Tastungen,
...für eine unvergessliche Trauerfeier.

In Liebe und Dankbarkeit
Edmund Junemann mit Kindern und Familien



Helga Junemann

geb. Hellrung

*20.01.1937

†27.03.2025

Niederorschel, im März 2025



SIEGMAR
BEHRENS

geb. 12.12.1934
gest. 05.05.2025



Wenn die Kraft versagt,
die Sonne nicht mehr wärmt.
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

DANKE

Wir danken allen,
die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlen
und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Helga und Siegmар Behrens

Rüdigershagen, Helbedündorf im Mai 2025

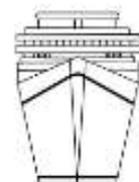
KNIRPSSEITE

SOMMER



MEINE SOMMERFERIEN

WAS HAST DU IN DEINEN SOMMERFERIEN ERLEBT?



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, Tel. 036076 557-0

Gestaltung: Gemeinde Niederorschel

E-Mail: redaktion@niederorschel.de

Anzeigen: Gemeinde Niederorschel (**Ausschließlich private Anzeigen; keine gewerblichen Anzeigen!**)

Druck: Gemeinde Niederorschel

Erscheinungsweise:

Jeden letzten Freitag im Monat kostenlos in alle Haushalte der Ortsteile der Gemeinde Niederorschel, Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss: Jeweils der 10. des laufenden Monats für die aktuelle Ausgabe.

Anschrift der Verwaltung

Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel

Telefon: 036076 557-0

FAX: 036076 557-80

Internet: www.gemeinde-niederorschel.de

E-Mail: gemeinde@niederorschel.de

Sprechzeiten der Verwaltung

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:30 Uhr

Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

**Zur besseren Planung und um längere Wartezeiten zu vermeiden,
bitten wir um vorherige telefonische Terminabsprache mit dem jeweiligen Sachbearbeiter**

Durchwahl der Ämter

Büro des Bürgermeisters: 557-21

Hauptamt: 557-20

Ordnungsamt: 557-27

Standesamt: 557-28 **FAX** 557-82

Einwohnermeldeamt:

557-29 **FAX** 557-82

Kämmerei: 557-30

Kasse: 557-31

Steuern: 557-34

Bauamt: 557-40

Wohnungsverwaltung: 557-25

Kontaktbereichsbeamtin

Frau Adametz

Bergstraße 51

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Telefon: 036076 59998

Handy: 0152 26245309

Polizeidienststelle Heiligenstadt:

03606 6510

Schiedsstelle

Gemeinsame Schiedsstelle der VG „Eichsfeld Wipperaue“ und der Gemeinde Niederorschel. Die Verwaltung erfolgt durch die VG „Eichsfeld Wipperaue“, Weststr. 2, 37339 Breitenworbis, Ansprechpartnerin ist Frau Seeboth, Telefon: 036074 77101. Informationen erhalten Sie auch über die Gemeinde Niederorschel, Telefon: 036076 557-20.

Bibliothek Niederorschel

Marktplatz 2

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 557-52

Heimatstube Niederorschel

Marktplatz 10

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 52284

Kindergärten

Katholischer Kindergarten

„St. Antonius“

OT Deuna

Unterer Koppenhagen 93A

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 253974

Kindergarten „Gänseblümchen“

OT Kleinbartloff

Am Holzweg 4

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50336

Katholischer Kindergarten

„St. Marien“

OT Niederorschel

Aue 11

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50322

Kindergarten „Regenbogen“

OT Rüdigershagen

An der Kirche 73

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 59700

Annahmestelle für Bioabfälle und Abholung der Gelben Säcke

Siedlung 22 G (Bauhof)

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Sommerzeit:

Freitag: 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Winterzeit:

Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Defekte Straßenlampen

Meldungen sind während der Sprechzeiten der Verwaltung unter 036076 557-43 möglich.



[gemeinde_niederorschel](https://www.instagram.com/gemeinde_niederorschel)